

Leben
&
oben



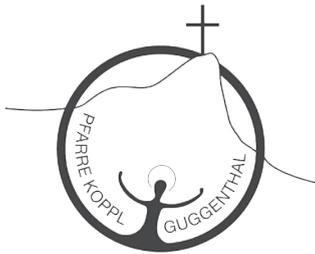
KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Pfarrbrief der Pfarre Koppl/Guggenthal
Mai - Erntedank 2024



**UN
VER
BIND
LICH
KEIT**

ein Tanz zwischen Ja und Nein



RÖMISCH-KATHOLISCHES PFARRAMT KOPPL

Pfarrprovisor Mag. Tobias Giglmayr

Adresse Poschensteinweg 4
5321 Koppl
Tel.: 06221/7238

In dringenden Fällen Pfarrprovisor
Tobias Giglmayr
Tel.: 0676/8746-1210

Pfarrsekretärin Christiane Fuschlberger

Bürozeiten jeden Montag
8 bis 10 Uhr
16 bis 18 Uhr
jeden Dienstag und Freitag
8 bis 10 Uhr

E-Mail pfarre.koppl@pfarre.kirchen.net

Homepage der Pfarre www.pfarre-koppl.at

Erreichbarkeit der Filialkirche
Guggenthal über das
Pfarramt Koppl.

IMPRESSUM



Medieninhaber,
Herausgeber
und Redaktion

Für den Inhalt verantwortlich
Grafische Gestaltung

Eb. Pfarramt Koppl

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit; Pfarrbrief-Team Koppl

Petar Sakač

Der nächste Pfarrbrief erscheint im September.

Redaktionsschluss: 9. August 2024

www.pfarre-koppl.at

Liebe Pfarrmitglieder, das Öffentlichkeitsarbeitsteam der Pfarrei ist stolz darauf, Ihnen die neue Homepage unserer Pfarrgemeinde vorzustellen. Wir hoffen, dass sie gut besucht wird und alle Interessierten angemessen über alles informiert, was in unserer Pfarrgemeinde geschieht. Wir möchten auch der Erzdiözese Salzburg, insbesondere Herrn Florian Kaiblinger, und dem Team hinter dem schönen und praktischen Design der Website danken.



Ganz persönlich – unser neuer Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderäte sind Menschen, die sich aus den unterschiedlichsten Motiven für das Zusammenleben in der Pfarre engagieren. Meistens spüren die Menschen in der Pfarre wenig davon, wie viel Arbeit hinter dieser Gemeinschaft steckt. Doch wer viel Herzblut in ein Projekt steckt, soll auch die Möglichkeit haben, seine Beweggründe darzustellen. Daher hat das Pfarrbrief-Team die Pfarrgemeinderäte stellvertretend für alle unermüdet Engagierten vor den Vorhang geholt, um sie persönlich vorzustellen. In dieser und den folgenden Pfarrbrief-Ausgaben dürfen wir sie ein wenig näher kennenlernen.

Mit wem würdest du gern einen Kaffee oder Tee trinken?

Mit meinen Großeltern.

Was ist dein Lieblingsplatz?

Jetzt – die Ofenbank.

Was empfindest du als deine Stärke?

Ich glaube, ich kann gut zuhören.

Ich bin engagiert und kann anpacken..

Worüber kannst du herzlich lachen?

Über kindliche, harmlose Witze.

Was ist deine Motivation, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten?

Als Getaufte sind wir alle für die Kirche verantwortlich.

Deshalb sehe ich es als meine Pflicht, mitzuarbeiten und zu helfen, wenn ich gebraucht werde.

Was wünschst du dir von der Kirche?

Ich wünsche mir eine stabile Kirche, in der sich die Jugend aufgehoben fühlt und aktiv und begeistert mitarbeitet.



Walburga Kandler

*Arbeitskreis
Gebetsapostolat,
Liturgie, Feste und
Feiern, Sternsingen,
Pfarrkirchenrat*

Mit wem würdest du gern einen Kaffee oder Tee trinken?

Mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

Was ist dein Lieblingsplatz?

Zu Hause im Garten und auf der Veranda.

Was empfindest du als deine Stärke?

Geduld, Humor und Optimismus.

Worüber kannst du herzlich lachen?

Louis de Funès und Charlie Chaplin.

Was ist deine Motivation, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten?

Das pfarrliche Leben mitzugestalten.

Was wünschst du dir von der Kirche?

Einen offenen, ehrlichen und verantwortlichen Umgang mit allen Menschen guten Willens.



Martin Ausweger

*Arbeitskreis Weltkirche,
Katholisches Bildungswerk und
Pfarrkirchenrat*

Die Bindung an Gott führt uns in die Freiheit

Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein, sagt Jesus. Gott will Entschiedenheit! Wie können wir uns gut entscheiden? Wer oder was gibt mir Sicherheit in meinen Entscheidungen? Unentschlossenheit ist ein Phänomen unserer Zeit, das einhergeht mit Unverbindlichkeit.

Vieles ist unverbindlich geworden und wir tun uns schwer, uns zu binden. Wir wollen frei sein. Doch welche Freiheit meinen wir? Gibt es die absolute Freiheit? Gibt es Freiheit ohne Bindung? Ein Bild aus dem Garten soll uns helfen: Eine Weinrebe würde keine guten Früchte bringen, wenn sie nicht an ein Gerüst oder Spalier gebunden wäre. Ohne diesen Halt, ohne Bindung, würde sie am Boden und im Dreck bleiben. Das Gerüst hilft ihr, sich zu entfalten und schöne, gute Früchte zu bringen. Zugleich kann sie sich in ihrer ganzen Schönheit zeigen. Die Bindung, das Angebundensein hilft der Weinrebe. Somit ist Freiheit durch Bindung kein Widerspruch. Der heilige Paulus mahnt die Korinther: „Wir sollen nicht mehr unmündige Kinder sein, ein Spiel der Wellen, hin und her getrieben von jedem Widerstreit der Meinungen, dem Betrug der Menschen ausgeliefert, der Verschlagenheit, die in die Irre führt. Wir wollen uns, von der Liebe geleitet, an die Wahrheit halten und in allem wachsen, bis wir ihn erreicht haben. Er, Christus,



Foto: Petar Sakač

ist das Haupt. Ich sage es euch und beschwöre euch im Herrn: Lebt nicht mehr wie die Heiden in ihrem nichtigen Denken!“ (vgl. Eph 4,14 ff)

Die Bindung an die Wahrheit, die Bindung an das Wort Gottes führt uns in die Freiheit. Freiheit ohne Bindung gibt es nicht.

„Durch seine Freiheit soll der Mensch in Wahrheit und Güte wachsen und reifen. Die Freiheit erreicht dann ihre Vollendung, wenn sie auf Gott (...) ausgerichtet ist“, sagt uns die Kirche im Katechismus.

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“ (Gal 5,1) Die Bindung an Gott führt uns in die Freiheit und erfüllt unser Leben, sodass es Frucht bringt. Manchmal ist uns Unverbindlichkeit sympathischer – doch sie bringt uns nicht weiter. Unverbindlichkeit ist schlecht in der menschlichen Beziehung und noch gefährlicher in der Beziehung zu Gott. Gott hilft uns, dass unser Ja tatsächlich ein Ja ist und unser Nein tatsächlich ein Nein bleibt. Ansonsten wird unser Handeln zu einem Tanz zwischen Ja und Nein – also unverbindlich.

*Euer Pfarrprov.
Regens Tobias Gigmayr*



Unverbindlichkeit – Ein Tanz zwischen Ja und Nein

Unverbindlichkeit – ein Zeichen der Zeit oder schon immer der Versuch, sich Möglichkeiten offen zu lassen? Bei unserer jüngsten Sitzung des Pfarrbriefteams haben wir uns gefragt, ob es in unserer schnelllebigen Zeit aus der Mode gekommen ist, Wort zu halten, Versprechen einzulösen, sich an jemanden oder etwas zu binden. Oder ist Verbindlichkeit und Verbundenheit immer noch wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft? Wir haben diese Fragen zum Thema gemacht und beschlossen, junge Menschen nach ihrer Meinung dazu zu fragen. Wir wollten wissen, ob es nur für ältere Generationen von Wert ist, sich hundertprozentig auf etwas verlassen zu können und ob es für junge Menschen wirklich einfacher ist, den Weg des unverbindlichen Vielleicht zu wählen. Herausgekommen sind wohlüberlegte Texte mit unterschiedlichen Positionen.

Ulli Grünbart

Als Lehrerin hat man es täglich mit Jugendlichen zu tun. Was auf der einen Seite sehr schön ist, nämlich die Leichtigkeit und Unbekümmertheit der jungen Menschen, die vor Augen führen kann, nicht alles immer wichtig oder tragisch zu nehmen, treibt einem manches andere Mal die Zornesröte ins Gesicht, wenn man die geforderte Unterschrift schon wieder nicht bekommen hat oder die junge Dame/der junge Herr meint, eine halbe Stunde zu spät zu kommen, wäre immer noch pünktlich genug. Wie junge Menschen selbst die Themen Verbindlichkeit/Unverbindlichkeit sehen, war also auch für mich sehr interessant, weshalb ich gerne der Anfrage nachgekommen bin, einige Schülerinnen und Schüler, deren Religionslehrerin ich bin, um ihre Meinung zu bitten. Alle Texte stammen von Jugendlichen, die aktuell die Höhere Lehranstalt für Tourismus in Klessheim besuchen.

*Claudia Konjecic
Religionslehrerin in der
Tourismusschule Klessheim*



Viktoria Meier, 17 Jahre

Verbindlichkeit – was ist das eigentlich heutzutage noch? Viele Kennenlernphasen finden heutzutage nur noch über Social Media statt. Man schreibt oder telefoniert. Es ist einfach, denn man kann sich hinter seinem Handy verstecken. Ist da ein Ja überhaupt noch verbindlich? Oder nur ein leeres Versprechen, bis man alleine im Restaurant steht, weil das kein verbindliches Ja war. Es war ja eine SMS.

Ist wahre Verbindlichkeit nicht vielmehr die, als man früher keine andere Wahl hatte, als zum Haus des anderen zu gehen, an die Tür zu klopfen und nach einem Date zu fragen? Das empfinde ich als verbindlich und ehrlich. Niemand konnte einem etwas vormachen oder einfach kurzfristig absagen. Wenn man ein Ja bekommen hat, dann war man verbindlich und ist auch gekommen.

Aber Verbindlichkeit ist manchmal noch viel mehr als nur ein Ja als Antwort. Sie bildet den Grundstein für eine gesunde Beziehung, auf ihr basiert das Vertrauen und die Wahrheit zwischen zwei Menschen. Wenn man verbindlich ist, ist man ehrlich, man ist sich bewusst, was man sagt und übernimmt die volle Verantwortung dafür. Doch manchmal habe ich das Gefühl, heutzutage ist wahre Verbindlichkeit kaum noch zu finden.

In meiner Welt sind die Worte „Ich liebe dich“ ein Synonym für Verbindlichkeit. Sie haben ein Gewicht und eine Kraft. Wenn diese Worte aus meinem Mund kommen, gebe ich dir automatisch ein Versprechen von tiefer Verbundenheit. Ich werde versuchen, für dich da zu sein, dich zu unterstützen und mein Bestes zu geben. Ich bin mit dir verbunden.

Klingt das nicht unglaublich schön, was man aus dem Begriff „Verbindlichkeit“ alles empfinden kann? Für manche ist es nur ein leeres Versprechen, für andere jedoch der Beginn von etwas ganz Wichtigem. Vielleicht hat dieser Text den einen oder anderen erinnert, wieder etwas mehr darauf zu achten, wie stark ein simples Ja als Antwort sein kann, wie verbindlich es sein kann. Und wie bedeutend Verbindlichkeit sein kann.

Lukas Haas, 19 Jahre

Jung sein ist schön! Es kann aber auch anstrengend und schwierig sein. Vor allem dann, wenn es sich so anfühlt, als würde die ganze Welt etwas von dir wollen.

Genau in diesen Momenten benötigt man ein bisschen Unverbindlichkeit. Als junger Erwachsener befindet man sich gerade in der Phase des Findens, und dafür benötigt man auch gewisse Freiheiten, welche meiner Meinung nach annähernd gleichbedeutend mit dem Wort „Unverbindlichkeit“ stehen.

Trotzdem ist die Struktur, die man durch das Elternhaus, die Schule und die Gesellschaft verschrieben bekommt, ein wichtiger Aspekt für ein gesundes Dasein. In meinen Augen ist dieser „Tanz zwischen Ja und Nein“ ein gutes Beispiel für das Sprichwort: Die Dosis macht das Gift!

Vor allem in der Zeit des Erwachsenwerdens benötigt man diese Unverbindlichkeit zur Bildung eines Individuums, jedoch ist die oben genannte Struktur für die Eingliederung in die Gesellschaft ein wichtiger Vertreter der Disziplin und lehrt uns, Verantwortung zu tragen. Das Zusammenspiel dieser zwei Gegensätze ermöglicht es meiner Meinung nach, verantwortungsvolle und bewusste Menschen zu bilden, welche aber trotzdem noch den eigenen Willen verkörpern.

Im Großen und Ganzen ist diese Unbestimmtheit ein Faktor, welcher das Leben lebenswert macht und Schwung, Spontanität und vor allem Freiheit mit sich bringt!

„Früher war alles besser.“ Da hat man sich noch auf ein Ja verlassen können. Dies hört man ältere Generationen oft sagen. Was sie aber damit meinen, ist, dass sie nicht einmal die Möglichkeit hatten, sich spontan zu verabreden, kurzfristig Termine zu canceln und sich einen Ersatztermin zu suchen.

Durch die sozialen Medien wie WhatsApp, Snapchat, Instagram und Co. ist dies heutzutage einfacher denn je. Man schreibt eine Freundin persönlich an oder fragt in die Gruppe, „ob denn jemand Zeit hätte“. Dann wartet man kurz, erhält Antworten und kann sich auch sofort ein Treffen ausmachen. Doch macht diese Schnelligkeit einen Termin unverbindlich? Ich würde sagen, das macht sie nicht – oder nur teilweise.

Vor allem durch die Corona-Pandemie haben wir gemerkt, wie wichtig es ist, Termine zu vereinbaren, diese einzuhalten und sich mit anderen Personen zu treffen. Vor allem die junge Generation am Land hält sich daran. Egal ob die Geburtstagsfeier eines Freundes, der Abschlussball einer gemeinsamen Bekannten oder das Dorffest, wo jeder hingehet. Wenn man sich etwas ausmacht, dann geht man da hin – außer natürlich, es kommt etwas super Wichtiges dazwischen.

Beim Kartenspielen sagt man: „Was liegt, des pickt“, und genauso ist das bei ausgemachten Treffen auch. Selbst wenn man sich etwas nur kurzfristig ausmacht, anstatt schon Tage vorher miteinander geredet zu haben, es wird eingehalten. Und wenn man sich dann kurz verspätet und schnell anruft oder eine Nachricht schreibt, ist das doch eher förderlich. So muss sich niemand Sorgen machen oder versetzt fühlen und man kann unbeschwert die dann folgende gemeinsame Zeit genießen.

Verbindlichkeit bedeutet, sich zu binden. Eine Bindung einzugehen. Miteinem Vertragspartner, mit einem Ehepartner, mit einem Freund. Es geht darum, sich für diese eine Möglichkeit zu entscheiden, Ja zu sagen und zu anderen Möglichkeiten Nein zu sagen. Genau das fällt uns Menschen dem Anschein nach immer schwerer.

Heutzutage dreht sich die Welt immer schneller, und um die nächste Ecke scheint schon etwas Besseres, als das, was man gerade hat, zu warten. Es gibt zu allem unendlich viele Alternativen, und obwohl keine davon perfekt ist, weil nichts perfekt ist, glaubt man, dass immer genau das, was man nicht hat, perfekt wäre. Aufgrund der Fülle an Optionen weiß man nicht, womit man eine Verbindung eingehen sollte und wofür es sich lohnt, alle anderen Möglichkeiten aufzugeben. Außerdem ist es heute für viele nicht notwendig, sich an Dinge zu binden, weil es eben eine so große „Auswahl“ gibt. Wenn die eine Verbindung endet, lässt sich in den meisten Fällen schnell eine neue finden.

Aus diesen Gründen tendiert ein sehr großer Teil der Menschen immer mehr dazu, sich nicht richtig zu binden, sondern Beziehungen aller Art auf einer eher oberflächlichen Ebene einzugehen, damit es sich leichter gestaltet, sich von dieser Verbindung ab- und einer neuen zuzuwenden. Die Unverbindlichkeit dient den Menschen als Schutzschild, um nicht Nein sagen zu müssen, und bietet ihnen einen Weg, um so viele Alternativen wie möglich auszuprobieren.

Ob das mehr Vor- oder mehr Nachteile mit sich bringt, muss jeder für sich selbst entscheiden. Trotzdem kann es manchmal bestimmt nicht schaden, sich voll und ganz auf eine Sache oder Person einzulassen und alle anderen Möglichkeiten außer Acht zu lassen. Sich bewusst für Verbindlichkeit und gegen Unverbindlichkeit zu entscheiden.



Sophie Baumschlager-Lehner, 17 Jahre

Mit dem Thema Verbindlichkeit habe ich tagtäglich zu kämpfen. Nein zu sagen ist absolut nicht meine Stärke. Das liegt daran, dass ich seit meiner Kindheit zu Hause mithilfe und es von meinen Eltern gewohnt bin, dass man überall anpackt. In unserem Ort kennt man sich und wenn wo Not am Mann ist, dann hilft man sich gegenseitig. Natürlich erwartet man sich dann auch Hilfe, wenn man sie von dem Gegenüber ebenso einmal benötigt. Das hat sich im Laufe meines Lebens geändert. Ich sehe, wie mein Jahrgang, meine Jugend, anders aufgewachsen ist, als die Generation meiner Eltern. Es wird weder Bitte noch Danke gesagt, und mit einem Händeschütteln wird schon überhaupt niemand mehr begrüßt. Corona hat da auch eine große Rolle gespielt. Durch die Kontaktvermeidung ist es bei vielen zur Normalität geworden, sich nicht mehr anständig zu begrüßen. Für mich gehört das einfach dazu, dass man sich richtig begrüßt und auch die „Zauberworte“ zueinander sagt. Verbindlichkeit hat aber auch schon zu sehr vielen Stresssituationen geführt. Ich fühle mich schon verpflichtet, zu Hause zu helfen, denn so bin ich aufgewachsen. Aber mit dem Alter kommen auch andere Interessen auf und es ist nicht mehr nur das Arbeiten verpflichtend, sondern Dinge wie zum Beispiel das Fortgehen wird für einen Jugendlichen zu einer gewissen Verbindlichkeit. Deswegen ist Verbindlichkeit für mich persönlich nicht nur negativ. Ich arbeite gern und fühle mich gerne dazu verpflichtet zu helfen, wo ich gebraucht werde. Aber die Verbindlichkeit kann auch in anderen Bereichen auftreten, wie zum Beispiel auf Social Media. Durch das Handy, das mittlerweile jeder von uns besitzt, fühlt man sich vielleicht auch bei manchen Trends oder Aktionen verpflichtet, dabei zu sein. Das hat natürlich auch sehr viele Schattenseiten, und viele junge Menschen kommen aus diesem Loch nicht mehr heraus. Darum war es meiner Familie auch immer wichtig, dass wir viel Zeit zusammen verbringen und die sozialen Medien nie unser ganzes Leben in Anspruch nehmen. Gewissen Dingen werde ich mich immer verpflichtet fühlen, aber man muss auch auf sich selber schauen und lernen, Nein sagen zu können, denn man ist keine Maschine.

Felicitas Lang, 19 Jahre

Die Herausforderung der Unverbindlichkeit

In unserer Welt ist die Unverbindlichkeit eine Art Norm geworden. Die Gesellschaft versucht bewusst, verbindliche Dinge zu umgehen, da in ihren Augen das „Unverbindliche“ die einfachere Variante ist. Man steht unter keinem Stress, hat keinen Druck und wenn etwas nicht eingehalten wird, ist es ja nur halb so schlimm, denn es war ja nur „unverbindlich“. Ganz nach dem Motto: Wenn es nicht sein muss, dann ist es auch nicht wichtig.

Diese Ansicht ist meiner Meinung nach falsch. Menschen, die etwas verbindlich machen, zeigen große Stärke und beweisen, dass sie auch wichtig für unsere Gesellschaft sind. Zum Beispiel Menschen, die ein Ehrenamt ausüben: Keiner zwingt sie, dies zu tun, und trotzdem machen sie es, um anderen eine Freude zu bereiten. Sie tun es eben verbindlich, nicht weil sie es müssen, sondern weil sie es gerne machen. Ohne jeden Druck oder Stress, sondern freiwillig.

Wie man zu dem Thema Verbindlichkeit beziehungsweise Unverbindlichkeit steht, hat jeder selbst zu entscheiden. Man sollte allerdings nie vergessen, dass die Entscheidung für das „Unverbindliche“ nicht immer die einfachere Variante im Leben ist. Man sollte sich öfter bewusst für den mühsameren Weg entscheiden, und in den meisten Fällen wird es sich lohnen.

Hochwürdiger Priester der Pfarre Koppl, liebe Pfarrmitglieder!

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3,16)

Dieses Wort der Liturgie ist für uns heute vollständig verwirklicht! Wir sind fest davon überzeugt, dass Gott uns so sehr liebt, dass Er nie aufhört, uns durch all die Freunde zu tragen, die uns über die Grenzen hinweg unterstützen, ihr Gemeindemitglieder von Koppl!

Als ich in dieser neuen Einrichtung ankam, war ich erfreut zu sehen, dass wir über eine kontinuierliche Stromversorgung verfügen, eine Seltenheit in unserem Land, wo unsere Leute nur vier von 24 Stunden Zugang zu Elektrizität haben. Wir möchten uns ganz herzlich bei der Pfarre Koppl dafür bedanken, dass sie im Sommer 2023 mit Unterstützung des Landes Salzburg via ICO die Installation von Solarpaneelen in unserer Schule und unserem Internat ermöglicht hat. Diese Initiative hat unserer Bildungsgemeinschaft unzählige Vorteile gebracht, und wir sind zutiefst dankbar für Ihre Unterstützung.

Dank dieser Installation verfügen wir nun über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung. Dies hat unsere Fähigkeit, ein lernfreundliches Umfeld aufrechtzuerhalten, erheblich verbessert, indem wir einen ständigen Zugang zu Elektrizität für unsere Bildungsausrüstung und Infrastruktur sichergestellt haben. Tatsächlich bietet die Stromversorgung bis in die späten Abendstunden unseren internen Schülerinnen die Möglichkeit, ihre Studien und Recherchen im Internet fortzusetzen, während die Jüngsten vor dem Schlafengehen spielen und sich vor dem Einschlafen einen Moment Zeit zum Lesen im Bett nehmen können. Darüber hinaus spiegelt dieser Übergang zur Solarenergie unser Engagement für den Umweltschutz wider. Durch die Nutzung einer sauberen, erneuerbaren Energiequelle tragen wir aktiv dazu bei, unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und die natürlichen Ressourcen unseres „gemeinsamen Hauses“ für zukünftige Generationen zu bewahren.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil dieser Anlage ist die Möglichkeit der Energieeinsparung. Durch die Umstellung auf Solarenergie können wir unsere Abhängigkeit von Generatoren um fast 50 % reduzieren und diese eingesparten Ressourcen für andere wesentliche Bedürfnisse wie Heizung und Warmwasser für den Sanitärtrakt verwenden. Diese effiziente Ressourcennutzung trägt dazu bei, unsere Betriebskosten zu senken.

Bitte nehmen Sie, hochwürdiger Vater und liebe Gemeindemitglieder, den Ausdruck unserer tiefsten Dankbarkeit für die Unterstützung, die Sie unserer Schule gegeben haben, und Ihr Engagement für nachhaltige Bildung und ökologische Innovation entgegen. Möge der Herr es jedem von euch in Gnaden und Segen zurückgeben und uns allen helfen, zum Wohle unserer Menschheit Friedensstifter und treue Förderer der Brüderlichkeit zu bleiben!

Mit herzlichen Grüßen,
Sr. Marie Rached

für Erwachsene

Menschen, die wir noch nicht kennen

Frisch getrennt und ziemlich durch den Wind kommt Libby Nicholls nach London, um bei ihrer Schwester Unterschlupf zu suchen. Der erste Mensch, den sie im Bus auf dem Weg dorthin trifft, ist Frank, ein älterer Herr. Ehe sie sich versieht, erzählt er ihr seine Lebensgeschichte – und von einer Frau, die er vor Jahrzehnten im Bus derselben Linie kennengelernt hat: eine Frau, die ihn mit ihrem Mut, zu sich selbst zu stehen, beeindruckt hat, eine Frau, die er nie wiedersah. In den letzten sechzig Jahren ist er immer wieder mit dem Bus durch die Stadt gefahren, nur um sie zu finden.

Libby macht es sich gemeinsam mit Dylan, Franks Pfleger, zur Aufgabe, ihm zu helfen. Doch mit Franks fortschreitender Demenz schwinden die Chancen, die Unbekannte aufzuspüren. Mehr als alles andere möchte Libby, dass Frank diese Frau, die ihn für immer verändert hat, noch einmal sieht. Aber ihre Suche zeigt Libby auch, wie wichtig es ist, ihre eigene Chance auf das Glück zu ergreifen – bevor es zu spät ist. Langsam beginnt sie, wieder Menschen in ihr Leben zu lassen, und stellt dabei fest, dass nicht immer der geradeste Weg der interessanteste ist. Die E-Book-Version kann auch über die Bibliothek Hof-Koppl in der Mediathek-Salzburg ausgeliehen werden.

für Kinder

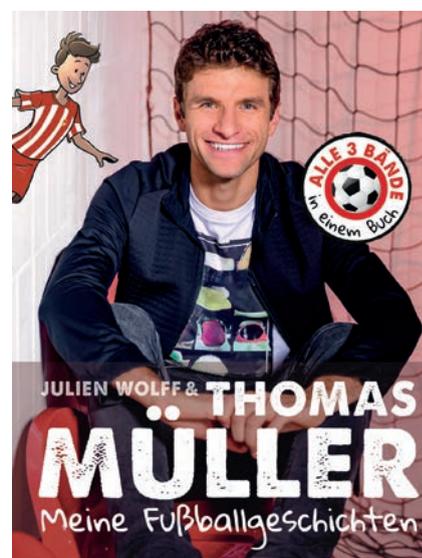
Drei Geschichten in einem Band

Als Kind hat Thomas Müller einen großen Traum: Er möchte für seinen Lieblingsverein, den großen FC Bayern München, spielen. Er trainiert fleißig in der Mannschaft seines Heimatdorfs und schießt ein Tor nach dem anderen – bis er tatsächlich entdeckt wird! Doch nun muss er es noch in die Startelf schaffen, um endlich auch Tore für seinen Traumverein machen zu können.

Von der Entdeckung bis zur ersten Meisterschaft - drei Geschichten in einem Band voller Fußball-Action! Perfekt geeignet für alle fußballbegeisterten Leseanfänger*innen.



Titel: *Menschen, die wir noch nicht kennen*
Autorin: Freya Sampson
Verlag: DuMont Buchverlag
Seiten: 400
ISBN: 978-3-8321-6801-8
Preis: 23,70 €



Titel: *Meine Fußballgeschichten. Alle 3 Bände in einem Buch*
Autoren: Thomas Müller / Julien Wolff / Michael Vogt
Verlag: Friedrich Oetinger Verlag
Seiten: 144
ISBN: 978-3-7512-0467-5
Preis: 14,40 €
Erscheinungsdatum: 11. Mai 2024

Wohin in den Urlaub?

Sommerrätselbild

Die kleine Maria fährt mit ihrer Familie in den Sommerurlaub. Wohin? Das finden neugierige junge Pfarrbriefleserinnen und -leser heraus, wenn sie genau hinschauen und überlegen, welche Dinge Maria im Sommerurlaub NICHT braucht. Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll, ergeben das Urlaubsziel. Die Grafikerin Daria Broda hat eine Hilfe eingebaut: die Hintergrundfarben der Buchstaben. Sie unterstützen bei der richtigen Zuordnung.



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de; in: Pfarrbriefservice.de

Termine

Radeln für Kinder im Libanon auf dem Salzburgring



Die seit 2017 bestehende Initiativgruppe „Zukunft für den Libanon“ der Pfarre Koppl unterstützt jedes Jahr ein oder mehrere konkrete Projekte für Kinder im Libanon. Bisher hat sich die Hilfe aus Koppl vor allem auf eine Einrichtung, nämlich die Schule St. Vinzenz der Schwestern von Besançon in Baskinta, einer Ortschaft im Libanongebirge, konzentriert. Die Projekte werden gezielt ausgesucht und gemeinsam mit dem Hilfswerk Initiative Christlicher Orient (ICO) durch den ICO-Projekt Koordinator Stefan Maier vor Ort umgesetzt. Regelmäßig berichten wir in unseren Pfarrbriefen darüber.

**Unter dem Motto „Radeln für Kinder im Libanon“
gibt es am Sonntag, 18. August 2024, von 9 bis 15 Uhr wieder die Möglichkeit,
auf dem Salzburgring so viele Runden zu radeln, wie man will und kann.**

Pro gefahrenem Kilometer gibt man eine Spende von 1 Euro oder mehr. Beteiligen können sich alle – Groß und Klein, Alt und Jung – für diesen guten Zweck. Auch Firmenbeteiligungen in Form eines Sponsorings sind ebenfalls möglich und erwünscht. Im vergangenen Jahr wurden **5610** Euro erradelt, dieses großartige Ergebnis soll Ansporn sein, so viele Kilometer wie möglich abzuspulen.

Merkt euch bitte diesen Termin vor, damit wir wieder auf eine rege Beteiligung mit vielen Spenden hoffen dürfen.

Gottesdienste während der Woche in der Pfarrkirche Koppl:

dienstags und freitags jeweils um 19.00 Uhr

Aktuelle Änderungen werden in der jeweils geltenden Gottesdienstordnung sowie auf <https://www.pfarre-koppl.at>

Mai

| | | | |
|--|---------------------|------------------------|---|
| 1. Mai Mittwoch | Koppl | 8.00 11.00 19.00 | Gottesdienst und Jahrtag der Prangerschützen Maibaumaufstellen erste feierliche Maiandacht |
| | Guggenthal | 19.00 | erste feierliche Maiandacht |
| 3. Mai Freitag | Koppl | 7.30 19.00 | bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt |
| 4. Mai Samstag | Koppl Guggenthal | 13.00 14.00 | Familienwanderung Treffpunkt und Abmarsch: ehem. Gasthof Reiteralm, Piding (Bayern); Fußweg ca. 1/2 Stunde bis zur Kirche St. Johannes auf dem Johannishögl hl. Messe |
| 5. Mai 6. Sonntag d. Osterzeit (Joh 15,9–17) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst, Feier der Erstkommunion |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 6. Mai Montag | Koppl | 18.30 | Bittgang Hinterschroffenau, Treffpunkt: Pfarrkirche |
| 7. Mai Dienstag | Koppl | 18.30 | Bittgang Winkl, Treffpunkt: Pfarrkirche |
| 8. Mai Mittwoch | Koppl | 18.30 | Bittgang Unterkoppl, Treffpunkt: Pfarrkirche |
| 9. Mai Hochfest Christi Himmelfahrt (Mk 16, 15–20) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Festgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Festgottesdienst |
| 10. Mai Freitag | Koppl | 19.00 | Bittgang Ladau, Treffpunkt: Wetterkreuz bei Widmoos |
| 11. Mai Samstag | Guggenthal | 19.00 | Bittgang Guggenthal, Treffpunkt: Getzenbachkapelle |
| 12. Mai 7. Sonntag d. Osterzeit (Joh 14, 15–21) Muttertag" | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 13. Mai Montag | Guggenthal | 18.00 19.00 | Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession |
| 14. Mai Dienstag | Koppl | 19.00 | Maiandacht mit Eucharistiefeyer, Sperrkapelle, Fam. Frauenschu; bei Schlechtwetter: Pfarrkirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung |
| 15. Mai Mittwoch | Koppl | 19.00 | Maiandacht mit Diakon Klaus, Schmiedbildstock, Fam. Kaindl; bei jedem Wetter |
| 18. Mai Samstag | Koppl | 19.00 | Maiandacht mit Diakon Klaus, Hütteikapelle bei Franz Huber |
| 19. Mai Pfingstfest (Joh 20, 19–23) | Koppl | 7.00 10.00 11.00 | Pfarrgottesdienst Festgottesdienst Tanzlmusiktreffen der TMK Koppl |
| | Guggenthal | 8.30 | Festgottesdienst |

| | | | |
|---|------------|-----------------------|---|
| 20. Mai Pfingstmontag (Lk 10, 21–24) | Koppl | 10.00 | kein Frühamt Festgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Festgottesdienst |
| 21. Mai Dienstag | Koppl | 19.00 | Marienandacht mit Eucharistiefeier, Fam. Hubert Kreer (Fichtlsiedlung); bei Schlechtwetter: Pfarrkirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung |
| | Guggenthal | 7.00– 19.00 | Taganbetung |
| 23. Mai Donnerstag | Guggenthal | 19.00 | Maiandacht mit Diakon Klaus, Schwandtbauerkapelle bei Fam. Stöllinger |
| 25. Mai Samstag | Guggenthal | 19.00 | Maiandacht mit Diakon Klaus, Bildstock beim Waldkindergarten, Monika Eder |
| 26. Mai Dreifaltigkeits- sonntag (Mt 28, 16–20) | Koppl | 7.00 10.00 8.00 | Pfarrgottesdienst Gottesdienst für das Leben Pfarrkaffee und EZA-Markt im Pfarrsaal bis 12.00 |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 28. Mai Dienstag | Koppl | 19.00 | Marienandacht mit Eucharistiefeier, Kehlkapelle, Fam. Leitner; bei Schlechtwetter: Pfarrkirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung |
| 30. Mai Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Mk 14, 12–16. 22–26) | Koppl | 7.00 9.30! | Pfarrgottesdienst Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession |
| | Guggenthal | 8.30 | Festgottesdienst |
| 31. Mai Freitag | Koppl | 18.30 19.00 | letzte feierliche Maiandacht Abendamt |

Juni

| | | | |
|--|------------------------|----------------|--|
| 1. Juni Samstag | Koppl Guggenthal | ab 5.00 | Mozart 100 Ultralauf, Gemeindegebiet |
| 2. Juni 9. Sonntag im Jahreskreis (Mk 2, 23–3, 6) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 9.30! | Fronleichnam mit Festprozession |
| 4. Juni Dienstag | Koppl | 19.00 | Marienandacht mit Eucharistiefeier, Weißbachkapelle, Fam. Pichler; bei Schlechtwetter: Pfarrkirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung |
| 7. Juni Freitag | Koppl | 7.30 19.00 | bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt |
| | Erzdiözese Salzburg | | Lange Nacht der Kirchen Programm: www.langenachtderkirchen.at |
| 8. Juni Samstag | Koppl | 15.00 | Firmung |
| 9. Juni 10. Sonntag im Jahreskreis (Mk 3, 20–35) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Ministrant:innen-Gottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 12. Juni Mittwoch | Koppl | 7.00– 19.00 | Taganbetung |
| 13. Juni Donnerstag | Guggenthal | 18.00 19.00 | Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession |

| | | | |
|--|---------------------|-----------------------|---|
| 16. Juni 11. Sonntag im Jahreskreis (Mk 4, 26–34) | Koppl | 7.00 10.00 8.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst Pfarrkaffee und EZA-Markt im Pfarrsaal bis 12.00 |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 23. Juni 12. Sonntag im Jahreskreis (Mk 4, 35–41) | Koppl | 7.00 10:00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Familiengottesdienst |
| 29. Juni Petrus u. Paulus Samstag | Koppl Guggenthal | 13.30 | Priesterweihe im Dom zu Salzburg Diakon Klaus Pirchmoser wird gemeinsam mit fünf weiteren Kandidaten zum Priester geweiht |
| 30. Juni 13. Sonntag im Jahreskreis Peterstagfeier (Mk 5, 21–43) | Koppl | 7.00 9.30! | Pfarrgottesdienst Festgottesdienst zum Peterstag mit Prozession |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |

Juli

| | | | |
|--|------------|----------------|---|
| 5. Juli Freitag | Koppl | 7.30 19.00 | bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt |
| 7. Juli 14. Sonntag im Jahreskreis (Mk 6, 1b–6) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 13. Juli Samstag | Guggenthal | 18.00 19.00 | Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession |
| 14. Juli 15. Sonntag im Jahreskreis (Mk 6, 7–13) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Nockstein-Bergmesse der Kameradschaft (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche); anschl. Frühschoppen |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 14.–16. Juli Sonntag bis Dienstag | | | Jungschar- und Ministrant:innen-Sommerlager Obertrum |
| 21. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis (Mk 6, 30–34) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst und Jakobi-Dorffest, Gemeindezentrum/Dorfplatz (Details siehe Einladung im Pfarrbrief) |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst, Christophorus-Sonntag |
| 25. Juli Donnerstag | Koppl | 19.00 | Festgottesdienst zum Pfarrpatrozinium |
| 28. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis (Joh 6, 1–15) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst, Christophorus-Sonntag |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |

August

| | | | |
|--------------------|-------|---------------|---|
| 2. Aug. Freitag | Koppl | 7.30 19.00 | bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt |
|--------------------|-------|---------------|---|

| | | | |
|--|------------|----------------|--|
| 4. Aug. 18. Sonntag im Jahreskreis (Joh 6, 24–35) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 11. Aug. 19. Sonntag im Jahreskreis (Joh 6, 41–51) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 13. Aug. Dienstag | Guggenthal | 18.00 19.00 | Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession |
| 15. Aug. Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel (Lk 1, 39–56) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Festgottesdienst zum Hochfest Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung |
| | Guggenthal | 8.30 | Festgottesdienst zum Hochfest Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung |
| 18. Aug. 20. Sonntag im Jahreskreis (Joh 6, 51–58) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst Radeln für Kinder im Libanon, Salzburgring (Details siehe Einladung im Pfarrbrief) |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 25. Aug. 21. Sonntag im Jahreskreis (Joh 6, 6–69) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 30./31. Aug. Freitag, Samstag | Koppl | 19.00 | Abendmesse, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetungsstunden bis 6.00 Uhr |
| | | 6.00 | Einsetzung des Allerheiligsten |

September

| | | | |
|---|------------|-----------------------|--|
| 1. Sep. 22. Sonntag im Jahreskreis (Mk 7, 1–8. 14–15.21–23) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Schöpfungsgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 6. Sep. Freitag | Koppl | 7.30 19.00 | bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt |
| 8. Sep. 23. Sonntag im Jahreskreis (Mk 7, 31–37) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 13. Sep. Freitag | Guggenthal | 18.00 19.00 | Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession |
| 15. Sep. 24. Sonntag im Jahreskreis (Mk 8, 27–35) | Koppl | 7.00 10.00 8.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst Pfarrkaffee und EZA-Markt im Pfarrsaal bis 12.00 Uhr |
| | Guggenthal | 8.30 | Sonntagsgottesdienst |
| 22. Sep. 25. Sonntag im Jahreskreis (Mk 9, 30–37) | Koppl | 7.00 10.00 | Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst |
| | Guggenthal | 9.30! | Erntedankgottesdienst mit Festprozession |
| 24. Sep. (Joh 12, 44–50) Rupertitag | Koppl | 9.00 | Gottesdienst, anschl. Frühschoppen |

Herzliche Einladung zur Priesterweihe

Am Samstag, dem 29. Juni, dem Fest von Peter und Paul, wird unser Diakon Klaus Pirchmoser im Salzburger Dom von Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM zum Priester geweiht. Dazu lade ich die gesamte Pfarre herzlich ein. Die Priesterweihe beginnt um 13.30 Uhr, und wir möchten ihn mit unserem Gebet begleiten.

Die Nachprimiz feiern wir in Koppl beim Gottesdienst zum Jakobi-Dorffest am 21. Juli um 10 Uhr. Den Einzelprimizsegen können alle von 14 bis 15 Uhr in der Pfarrkirche empfangen.

Bei Schlechtwetter werden die Nachprimiz und das Dorffest auf den 28. Juli verschoben.

Euer Pfarrer Tobias Giglmayr

Einladung zum Koppler Jakobi - Dorffest

So. 21. Juli 2024, 10 Uhr

(Ersatztermin So. 28. Juli)

Primiz- und Festgottesdienst vor dem Gemeindezentrum

anschließend

großes Fest am Dorfplatz

Trachtenmusikkapelle Koppl, Glückshafen – Schießstand - und vieles mehr,
ab 13 Uhr Kinderprogramm (im Pfarrgarten).

Für das leibliche Wohl sorgen bestens die Koppler Ortsvereine.

Der Erlös dient der Erneuerung der Lautsprecheranlage in und um die Pfarrkirche.

Wir danken den Koppler Vereinen und dem Kirchenwirt

für die tatkräftige Mithilfe und Unterstützung.

Auf euer Kommen freut sich die Pfarre Koppl!



mozart

100

BY

UTMB®

Mozart 100

Freiwillige Helferinnen und Helfer beim Langstreckenlauf gesucht

Am Samstag, 1. Juni, findet heuer zum 12. Mal der „mozart 100“ statt, eine Laufveranstaltung der besonderen Art. Die längste Strecke ist 105 Kilometer lang mit ca. 5400 Höhenmetern. Von den insgesamt sieben verschiedenen Distanzen führen sechs durch das Gemeindegebiet von Koppl. Seit 2013 unterstützen wir von der Pfarre den Veranstalter bei der Durchführung des Ultralaufs. Der Erlös der Helferarbeiten kommt unserer Pfarre Koppl mit Guggenthal zugute. Dieses Jahr werden insgesamt etwa 3000 Teilnehmende erwartet. Dies bedeutet auch eine Herausforderung für alle Helferinnen und Helfer. Die Arbeiten reichen von der Verpflegung der Läuferinnen und Läufer bis hin zu Ordnerdiensten an Straßenquerungen. Aber auch bereits einige Tage vor der Veranstaltung gibt es Vorbereitungsarbeiten entlang des Koppler Streckenabschnitts durchzuführen, z. B. Streckenmarkierungen anzubringen, Verkehrsbeschränkungen einzurichten oder die Labestation beim Losbichlbauer und den Start für die Halbmarathon-Distanz vor der Volksschule Koppl aufzubauen.

Zusätzlich zu den bewährten Helferinnen und Helfern brauchen wir interessierte neue Freiwillige, die sich für ein paar Stunden für einen Dienst zur Verfügung stellen und die Pfarre und die Teilnehmenden bei dieser faszinierenden Veranstaltung mit Tatkraft, Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit unterstützen.

Interessierte melden sich bitte bei:

Bernhard Ausweger

Tel.-Nr. 0676/750 63 41

E-Mail: bernhard.ausweger@gmx.at

oder bei

Hubert Kreer

Tel.-Nr. 0664/400 66 38

E-Mail: hubert.kreer@outlook.com



Heilige Margarete von Antiochien

von Alexandra Grünbart

Gedenktag: 20. Juli

Der Name Margareta leitet sich von dem altgriechischen Wort „margarites“ ab. Die deutsche Übersetzung davon ist „Perle“. Bis 1920 gehörte dieser Name zu den beliebtesten im deutschen Sprachraum. Danach sanken die Zahlen seiner Vergabe, doch seit den 2010er-Jahren gewinnt Margareta in seinen verschiedenen Variationen wieder an Beliebtheit.

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich viele verschiedene Legenden rund um ihr Leben entwickelt. Die Geläufigste ist diese: Als Tochter eines angesehenen heidnischen Mannes trat Margareta, beeinflusst von ihrer Amme, in jungen Jahren zum Christentum über.

So heißt es am Beginn des ihr gewidmeten Kapitels in der „Legenda Aurea“ wortwörtlich: „Margareta de civitate Antiochiaie filia fuit gentilium patriarchae. Haec nutrici traditur et adultam aetatem veniens baptizatur et propter hoc plurimum habebatur.“

Eines Tages sah der Stadtpräfekt Olybrius Margareta beim Hüten einer Schafherde. Er war von Margaretas Schönheit so bezaubert, dass er sie heiraten wollte. Weil Margareta sich seinem Wunsch widersetzte, ließ der Stadtpräfekt sie mit eisernen Kämmen und Fackeln foltern sowie in den Kerker werfen. Dort erschien ihr der Teufel in Gestalt eines riesigen Drachens, der sie zu verschlingen drohte. Doch Margareta besiegte ihn mittels eines Kreuzzeichens und setzte ihm als Symbol seiner Machtlosigkeit den Fuß auf den Scheitel. Da Margareta also standhaft blieb, wurde ihre endgültige Hinrichtung durch Enthauptung beschlossen. Kurz vor ihrem Tod, der um sich um die Wende vom dritten auf das vierte Jahrhundert ereignet haben soll, betete sie noch für ihre Verfolger und besonders für Schwangere und Gebärende.

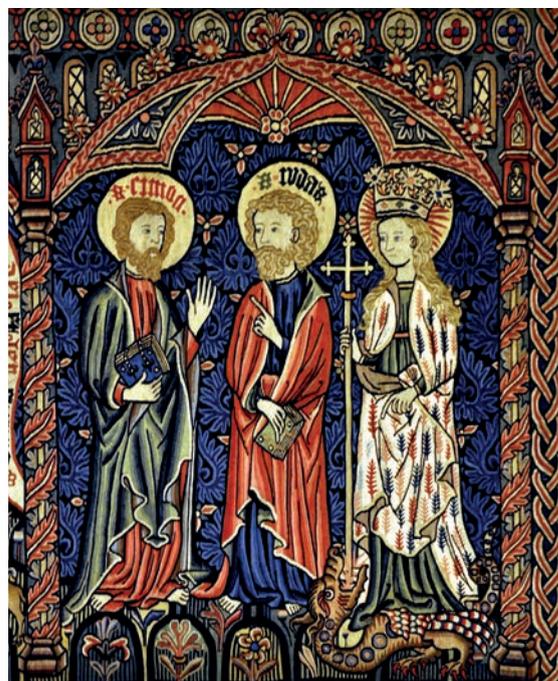
Die heilige Margareta gehört zu den 14 Nothelfern und damit zu den wichtigsten und bekanntesten Heiligen der römisch-katholischen Kirche. Auch in der Ostkirche erfährt Margareta



Francisco de Zurbarán (1598–1664), *Die heilige Margareta*
1631, 194 × 112 cm, London, National Gallery

unter dem Namen Marina große Verehrung. Margareta wird besonders bei Schwangerschaften und Geburten angerufen, ist daneben aber auch die Schutzpatronin der Bauern. Ihr Gedenktag symbolisierte früher den Erntebeginn.

Zusammen mit Barbara und Katharina von Alexandria bildet Margareta die Gruppe der „drei heiligen Madln“, welche durch Hinzunahme von Dorothea zu dem Bund der „Virgines capitales“, also dem der „wichtigsten Jungfrauen“ erweitert wird. Zudem war die heilige Margareta laut Überlieferung eine jener drei Stimmen, die der später ebenfalls heiliggesprochenen Jeanne d’Arc die Weisung gegeben haben, Frankreich vor den Engländern zu verteidigen. Die anderen beiden Stimmen waren der Erzengel Michael und die heilige Katharina von Alexandria.



*Antependium, Straßburg um 1410; Wolle, Leinen, Seide;
Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt am Main*

Dargestellt wird die heilige Margareta, in Anlehnung an ihre Legende, mit einem kleinen Kreuz, Fackeln und einem Drachen, der sich oft zu ihren Füßen befindet.

Ehejubiläen

Feier der Ehejubiläen



Ehepaare, die 25, 40, 50 oder 60 Jahre verheiratet sind, sind eingeladen zum gemeinsamen Kirchgang. Aufstellung zum Dankgottesdienst ist um 09.45 Uhr beim Pfarrhof. Ehepaare, die in Koppl und Guggenthal (Pfarre Gnigl) kirchlich geheiratet haben, werden persönlich kontaktiert.

Ehepaare, die nach Koppl gezogen sind oder auswärts geheiratet haben, werden gebeten, sich im Pfarramt bei Frau Christiane Fuschlberger unter 06221/7238 oder per E-Mail: pfarre.koppl@pfarre.kirchen.net bis spätestens 6. 10. 2024 zu melden.





Pfarrkaffee Termine

Jeweils von 8 bis 12 Uhr
im Pfarrsaal Koppl:



Fastensuppenessen

Beim heurigen Fastensuppenessen wurden € 760,00 gespendet und im Spendenkarton in der Kirche zur Aktion Familienfasttag kamen € 690,00 zusammen, somit konnten wir insgesamt € 1.450,00 an die Katholische Frauenbewegung für das Projekt „Nepal und die Auswirkungen der Klimakrise“ weitergeben.



Christophorus-Sonntag *Ein Zehntel-Cent pro Kilometer*

„Einen Zehntel-Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto.“ So lautet die Bitte der MIVA an Autofahrer und Reisende. Die Aktion ist nach dem heiligen Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt und verbindet internationale Solidarität mit dem Dank für unfallfreies Fahren. Gesammelt wird am Christophorus-Sonntag in katholischen Kirchen oder per Banküberweisung. Die Christophorus-Aktion ist die wichtigste Einnahmequelle der MIVA.

Der Christophorus-Sonntag

Der Namenstag des heiligen Christophorus wird jedes Jahr am 24. Juli begangen. Jener Sonntag, der diesem Datum am nächsten ist, wird von der MIVA als Christophorus-Sonntag

proklamiert. In besonders gestalteten Gottesdiensten wird an diesem Tag auf die Anliegen von Mission und Entwicklung hingewiesen. Der Christophorus-Sonntag gilt auch als Höhepunkt der Christophorus-Aktion.

Die Spende kann in speziellen Opferstöcken hinterlassen werden. In vielen Pfarren finden nach dem Sonntagsgottesdienst zudem Fahrzeugsegnungen statt.

Der nächste Christophorus-Sonntag fällt heuer auf den 21. Juli. Deshalb wird **am Sonntag, dem 21. Juli, in Guggenthal und am Sonntag, dem 28. Juli, in Koppl** wieder die Sammelbox aufgestellt sein mit der Bitte an alle Teilnehmer des Straßenverkehrs und Reisenden um eine Spende.



Erzbischof Alois im Bild und Wort



Mit dem verstorbenen Erzbischof emeritus Alois Maria Kothgasser verbindet auch unsere Pfarre einige persönliche Begegnungen. Hier einige Impressionen und Worte von ihm, die bleiben:

„Wenn wir den Vorrang für die Armen nicht mehr haben, dann haben wir eigentlich das Evangelium und den Weg Jesu verraten.“

„Die Jugend ist ob ihrer Kreativität eine nicht wegzudenkende prophetische Kraft in der Kirche.“

Wenn er im Auto unterwegs war, kam nach kurzer Zeit der Fahrt sein legendärer Satz: „Greifen wir zu den Waffen“ – er zog seinen Rosenkranz heraus und lud die Mitfahrenden ein zum gemeinsamen Rosenkranzgebet.

„Die Kirche lebt vom und für den Dialog, sonst geht die Beziehung zu den Menschen, zu denen die Kirche gesandt ist, nicht weiter.“

„Pfarrgemeinderäte sind ‚Turbinen der Gemeinschaft‘ - sie arbeiten gegen die Vereinzelung, damit die Gesellschaft nicht in einem Meer von Gruppeninteressen auseinanderbricht.“

„Die Kirche muss dort sein, wo die ganz konkrete Not ist ... Jesus hat stets den Platz an der Seite der Armen eingenommen.“

„Die Gottes- und Nächstenliebe nimmt in der Freiwilligentätigkeit jedes Einzelnen konkrete Gestalt an.“

„Ein guter Abschied ist gefüllt mit Dankbarkeit und Hoffnung und lässt uns beschenkt und nicht verarmt zurück.“

„Man muss die Anliegen des Kirchenvolks-Begehrens sehr ernst nehmen, weil es Anliegen von Menschen sind, die auf einer ehrlichen Suche sind – Menschen, die um eine glaubwürdige Kirche ringen.“



Pfarrhaushalt

Pfarrkirche Koppl

| Ordentliche Einnahmen Koppl | | |
|------------------------------|---------------|---------------|
| | 2022 | 2023 |
| Sammlungen | 22.651 | 22.972 |
| aus Messintentionen | 778 | 725 |
| Spenden | 3.273 | 5.499 |
| Spenden aus Ämter | 1.218 | 1.715 |
| Spende Pfarrbrief | 1.803 | 2.069 |
| Pacht (Friedhof) | 520 | 520 |
| Zuschuss Gemeinde | 5.300 | 5.300 |
| Zuschuss Diözese aus dem PAF | 0 | 2.000 |
| Frühzahlerbonus | 6.011 | 6.487 |
| Rückersatz Personal u. div. | 3.500 | 4.000 |
| Sonstiges | 573 | 648 |
| Vermietung, BK | 3.120 | 3.942 |
| Gesamt | 48.747 | 55.877 |

| Ordentliche Ausgaben Koppl | | |
|--|---------------|---------------|
| | 2022 | 2023 |
| Gottesdienst | 3.508 | 3.445 |
| Pastoraler Aufwand | 6.331 | 7.300 |
| Pfarrkanzlei | 1.228 | 1.749 |
| Pfarrbrief | 2.435 | 2.213 |
| Personalaufwand (Kanzlei) | 16.878 | 18.501 |
| Aufwand für Kirchenmusik und Organisten | 4.757 | 6.705 |
| Sonst. Aufwendungen (Versicherungen, Steuern etc.) | 3.119 | 3.174 |
| Stromkosten, Kanal, Müll | 3.250 | 7.032 |
| Heizmaterial+Instandhaltung | 5.896 | 3.197 |
| Sonstige Instandhaltungen+Reinigung | 2.116 | 2.089 |
| Gesamt | 49.518 | 55.405 |

Ergebnis Ordentlicher Haushalt 2021: € + 472

| Außerordentliche Einnahmen | | |
|----------------------------|---------------|---------------|
| | 2022 | 2023 |
| Dorffest 2022 | 9.936 | - |
| Kathreintanz 2023 | - | 4.854 |
| Mozart 100 | 2.463 | 4.113 |
| Zuschuss Heizung Pfarrhof | 30.400 | 10.500 |
| Sonstiges: 25%ausAdventm.G | 3.684 | 4.500 |
| Gesamt | 46.483 | 23.967 |

| Außerordentliche Ausgaben | | |
|---------------------------------|---------------|--------------|
| | 2022 | 2023 |
| Erneuerung Hauswassereintritt | | 1.234 |
| Renov. Pfarrhof (2022: Heizung) | 43.230 | |
| Sonstige | 780 | 500 |
| Gesamt | 44.010 | 1.734 |

Ergebnis außerordentlicher Haushalt: € +22.233

Ergebnis Gesamthaushalt 2023: € +22.705

Bestand per 01.01.2023: € +47.314

Bestand NEU per 31.12.2023: € +70.019

| Sammelaktionen und Spenden: | Koppl | | Guggenthal | |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 |
| Missio (6.1.) | 878 | 933 | 120 | 124 |
| Fastenaktion / Suppenessen | 1.221 | 1.075 | 340 | 300 |
| Christophorus-Sonntag | 838 | 829 | 78 | 267 |
| Caritas-Augustsammlung | 585 | 527 | 132 | 137 |
| Sonntag der Weltkirche | 1.221 | 749 | 145 | 160 |
| Elisabethsonntag | | | 217 | 141 |
| Bruder in Not | 486 | 508 | 49 | 47 |
| Spenden aus Pfarrkaffee | 3.310 | 1.058 | | |
| Gesamtergebnis der Aktionen | 8.539 | 5.679 | 1.081 | 1.176 |

| Weitere Sammlungen und Aktionen (Koppl und Guggenthal gemeinsam) | 2022 | 2023 |
|---|--------|--------|
| Sternsingeraktion | 8.669 | 8.178 |
| Caritas Haussammlung Koppl und Guggenthal | 12.407 | 11.508 |
| Projekt „Zukunft f.d.Libanon“ (Koppl+ Guggenthal+ Plainfeld+ sonst.) | 20.024 | 24.740 |
| Gesamtergebnis weitere Aktionen: | 41.100 | 44.426 |

An Messintentionen sind € 4.203,- in die Mission geschickt worden. Das sind jene Intentionen, die bei einem Gottesdienst als 2.- 5. Intention auf der Gottesdienstordnung stehen. Pro Messe darf nur jeweils das Geld von einer Intention in der Pfarre bleiben.

Das „Büchserl“ (der Ministrant, der hinter dem Zechprobst geht und an Sonn- und Feiertagen sammelt) brachte für die Pfarrcaritas im Jahr 2023: € 2.677,- wodurch wir – zusammen mit den 40% der Caritas-Haussammlung (dieser Anteil bleibt in der Pfarre) – nochmals rund € 7.280,- an bedürftige Menschen in unserer Pfarre weitergeben konnten. Allen Spenderinnen und Spendern, Helferinnen und Helfern der Pfarre ein ganz, ganz herzliches Vergelt's Gott!

Filialkirche Guggenthal

| Ordentliche Einnahmen Filialkirche Guggenthal | | |
|--|---------------|---------------|
| | 2022 | 2023 |
| Sammlungen | 7.931 | 9.730 |
| Aus Messintentionen | 365 | 356 |
| Spenden aus Ämter | 560 | 511 |
| Spenden für Pfarrbrief | 700 | 714 |
| Zuschuss Gemeinde | 1.500 | 1.500 |
| Spenden sonstige | 917 | 898 |
| Frühzahlerbonus | 2.838 | 2.907 |
| Miete, Betriebskosten Wohnung | 9.483 | 9.815 |
| Zinsen | 265 | 382 |
| Reingewinn aus Veranstaltungen (ohne Adventmarkt) | 1.165 | 934 |
| Gesamt | 25.724 | 27.747 |

| Außerordentliche Einnahmen Filialkirche Guggenthal | | |
|--|---------------|---------------|
| | 2022 | 2023 |
| Mozartlauf | 156 | 292 |
| Zuschuss Gem.+FIKA f. Pflaster | 20.000 | 0 |
| Adventmarkt | 31.231 | 13.442 |
| Sonstige ao. Einnahm., Verg.Vers. | 0 | 1.142 |
| Unterstützung Covid-NPO.Fond | 2.935 | 0 |
| Gesamt | 54.312 | 14.876 |

**Ergebnis Gesamthaushalt
Guggenthal 2023: € + 8.730**

Bestand per 01.01.2023: € + 71.727

Bestand NEU per 31.12.2023: € + 80.457

| Ordentliche Ausgaben Filialkirche Guggenthal | | |
|---|---------------|---------------|
| | 2022 | 2023 |
| Gottesdienst | 1.552 | 1.660 |
| Pastoraler Aufwand | 1.375 | 1.767 |
| Büroartikel, Verwaltungsaufwand | 24 | 27 |
| Pfarrbrief | 1.205 | 1.107 |
| Personalaufwand (Kanzlei, Mesner, Kirchenmusik, Organisten...) | 5.308 | 5.639 |
| Stromkosten, Wasser, Kanal, Müll | 2.107 | 2.903 |
| Heizmaterial+Instandhaltung | 475 | 2.665 |
| Sonstige Instandhaltungen | 1.855 | 2.694 |
| Versicherung, Steuern, sonstiges | 946 | 1.082 |
| Gesamt | 14.847 | 19.544 |

Ergebnis ordentlicher Haushalt 2023: € + 8.203

| Außerordentliche Ausgaben Filialkirche Guggenthal | | |
|---|--------------------|---------------|
| | 2022 | 2023 |
| Küche für Wohnung | 8.706 | 0 |
| Pflasterung (1.Teil 2021, 2.Teil 2022) | 28.425 | 0 |
| Ausgaben Adventmarkt | 6.701 ¹ | 10.768 |
| Sonstige ao. Ausgaben, Schadensf. | 276 | 1.392 |
| Neuerlegung Ablaufrohr | 0 | 2.189 |
| Gesamt | 44.108 | 14.349 |

Ergebnis außerordentlicher Haushalt 2023: € + 527

¹Adventmarkt 2022:

Der effektive Reingewinn beträgt ca. € 19.000.

Adventmarkt 2023: Reingewinn ca. € 13.000

(nötige Instandhaltungsarbeiten sind darin bereits verrechnet)



Sr. Marie Rached,
Photovoltaikanlage
in Baskinta, Libanon



Fastensuppenessen,
10. 03. 2024.
Fotos: Silvia Aistleitner



Ministranten- und
Jungcharfasching



Ministrantenprobe
Fotos: Birgit Schöneegger



Osternacht
Fotos: Birgit Mayr-Pirker



Übergabe Alben an
Kinder der VS Koppl
und Guggenthal,
25. 02. 2024